

Wiesbadener Tagblatt.

No. 55. Donnerstag den 6. März 1862.

Befanntmachung.

Freitag den 7. März l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben der Jacob Wilhelm Thon Wittwe zu Wiesbaden ihre in der Mauergasse zwischen Ludwig Schröder und Peter Fischer belegenen Gebäude, als:

- a) ein zweistöckiges Wohnhaus, 17' lang, 9 1/2' tief,
- b) ein zweistöckiger Stall, 17' lang, 11' tief,
- c) ein einstöckiger Schweinstall, 10' lang, 5' tief, und
- d) Hofraum,

in dem Rathhause dahier zum dritten und letzten Male freiwillig versteigern.
Wiesbaden, den 20. Februar 1862. Herzog. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westerbürg.

Befanntmachung.

Mittwoch den 2. April l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt die Ehefrau des Georg Wild Louise geb. Wagner von hier ein ihrem minderjährigen Sohne erster Ehe Namens August Beherle gehöriges, in hiesiger Gemarkung belegenes Grundstück, als:

Stad.-No. Rth. Sch. Gl.

- 1) 443 33 45 2 Acker am Büttelsberg zw. Georg Dav. Schmidt u. Reinh. Wolff Wittwe, gibt 18 fr. Zehnt Annuität,
- in dem Rathhause dahier mit obervormundschaftlichem Consense freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 27. Februar 1862. Herzogl. Landoberschultheiserei.
238 Westerbürg.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden wird andurch auf

Montag den 10. d. M. Nachmittags 4 Uhr
zu einer Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Publikation des Rechnungs- Ueberschlages der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Jahr 1862.
- 2) Die Aufnahme eines Kapitals von 150,000 fl. zur Bestreitung der Kosten für die Erbauung eines neuen Elementarschulhauses und eines Neubaus für die höhere Bürgerschule.
- 3) Die Anlage einer neuen Wasserleitung.
- 4) Die Erwerbung von 73 Ruthen 83 Schuh Acker auf dem Heidenberg.
- 5) Das Gesuch des Daniel Brenner dahier um Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses an dem Ecke der Schwalbacherstraße und der Welltrigstraße, insbesondere die Schließung des Faulweidenbornwegs und dessen Ueberlassung an die anstoßenden Grundbesitzer.
- 6) Das Gesuch des Heinrich Mäcker dahier um künftliche Ueberlassung von 4 Ruthen 50 Schuhe städtischen Grundeigenthums auf dem Heidenberge.

Wiesbaden, den 6. März 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Einladung.

Die Vermessung des Stadtberings und die Consolidation der Feldgemarkung von Wiesbaden,

insbesondere die Wahl der Schärer betr.

Nachdem der mit dem Hrn. Bezirksgeometer Baldus dahier abgeschlossene Vertrag von Herzoglicher Landesregierung genehmigt und der Auftrag zur Wahl der Schärer gegeben worden ist, so werden die Gutsbesitzer zur Vornahme dieser Wahl auf

Freitag den 14. d. M. Morgens 9 Uhr. 26. 1862
in den Rathhauseaal

eingeladen.

Nach §. 3 der Consolidations-Instruction vom 2. Januar 1830 sind **drei Haupt-Güterschärer** und nach §. 21 **drei Nachschärer** als prüfender Ausschuss zu wählen.

Bei der Wahl entscheidet einfache Stimmenmehrheit der sich Betheiligenden. Wiesbaden, 5. März 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von:

circa 13600 Ellen schwarzwollenen Besatzschnüren,

380 " weißwollenen Schnüren und

470 Duzend schwarzen Glasknöpfen

soll im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Muster und Bedingungen müssen in Person dahier eingesehen werden und sind die Offerten bis zum 10. März c. schriftlich und verschlossen einzureichen.

Später eingehende Offerten können nicht berücksichtigt werden. — Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 11. März Vormittags.

Wiesbaden, den 3. März 1862.

333 Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

Holzversteigerung.

Samstag den 8. März l. J. Morgens 10 Uhr wird in hiesigem Walde, District Dörner, folgendes Gehölz versteigert:

72 kieferne Banstämme von 707 C,

150 Stück birken- und kief. Gerüsthölzer von 350 C,

1 1/4 Klafter Buchenholz,

3/4 " Kiefernholz,

2 3/4 " Stockholz,

3150 Stück gemischte Weissen.

Das Holz liegt nahe an der Neudorfer Chaussee, daher ist die Abfahrt gut.

Niederwalluf, den 26. Februar 1862.

Der Bürgermeister.

Hofmann.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 12. März d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem Gemeindewald District Sumpf und Zännerberg, an der Chaussee nach Kirberg,

3400 Cubikfuß eichen Stammholz von vorzüglicher Qualität und zu jedem Geschäft geeignet, und ein Wahlbaum, 12 St. von 100 bis 232 Cff., öffentlich versteigert.

Limbach, den 2. März 1862. Der Bürgermeister.

2467 Alberti.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 12. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, und den folgenden Tag kommen in dem Neuhofer Gemeindewald Distrikt, Altfeld 1r Theil:

327 Kieferne Baustämme von 2276 Cubikfuß,

268 Kieferne Gerüsthölzer von 622

26 Kieferne Brügelholz,

2500 Stück Kieferne Wellen

zur Versteigerung.

Das Bauholz eignet sich zu aller Art zum Verbrauchen und liegt auch auf einer guten Abfahrt nicht weit von der Mainzer Straße.

Neuhof, den 3. März 1862.

Der Bürgermeister.

2468

Bund.

Notizen.

Heute Donnerstag den 6. März Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung des Nachlasses der verstorbenen Fräul. Caroline Brinkmann aus Neuwied, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 53.)

Holzversteigerung im Eltviller Stadtwald Distrikt Dickert. (S. Tagbl. 54.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Domanial-Walddistrikt Rändelbornshag, Gemarkung Seizenhahn, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagbl. 52.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung des Grabens und der Befuhr von Mosbacher Kies zur Unterhaltung des Kasteler Weges, in dem Rathhaus. (S. Tagbl. 50.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Weißzeug und Bettzeug, zur Concursmasse der Conrad Rode Eheleute von Schlangenbad gehörig, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 54.)

Heute Fortsetzung der

Kurz- und Modewaaren-Versteigerung

im Saale des Bayerischen Hofes.

2469

Bekanntmachung.

Die am 1. d. M. fällig gewordenen Pachtbeträge von den Ständen in der Synagoge für das erste Semester 1862 werden hiermit in Anforderung gebracht.

Wiesbaden, den 3. März 1862.

Der Rechner der israelit. Cultuskasse.

Der Laden des Frauenvereins befindet sich von heute an in dem neu erbauten Hause des Herrn Apotheker Schellenberg, Langgasse No. 31. Der Vorstand erlaubt sich bei dieser Gelegenheit den Laden und den wohlthätigen Zweck desselben in empfehlende Erinnerung zu bringen, mit dem Bemerken, daß Gegenstände der Näh- und Strickanstalt in reichlicher Auswahl vorrätig sind.

Der Vorstand des Frauenvereins. 101

Unterzeichneter beehrt sich einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er fortwährend Reparatur in goldenen und silbernen Taschenuhren, sowie auch Pendules und Wanduhren annimmt und verspricht bei prompter Bedienung billige Behandlung.

Auch setzt er geschliffene Cylinder-Gläser à 12 fr. und starke Patent-Gläser à 24 fr. auf.

Ph. Köllsch, Webergasse 15. 2470

Im Verlage der Stabel'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg
ist erschienen und in der Buchhandlung von
Jurany & Hensel
zu haben:

Allgemeines deutsches Handels-Gesetzbuch

nebst Inhaltsverzeichnis und ausführlichem Sachregister.

Herausgegeben von J. Luz, l. b. Bezirks-Gerichtsrathe und erstem Sekretair
der Commission.

Authentische Octav-Ausgabe. Preis 1 fl.

Authentische Taschen-Ausgabe (mit Seerecht). Preis 36 kr.

Einführungsgesetz für Bayern 4 kr., Nassau 3 kr., Preußen
2 Sgr., Sachsen 1 Sgr. (Zu jedem Einführungsgesetze ist ein
Sachregister beigegeben.)

Außerdem ist noch erschienen:

Volksausgabe für Nassau

nebst dem nassanischen Einführungsgesetz (mit Ausschluß des Seerechts).
Preis 24 kr.

28



ARION.



Heute Abend 8 Uhr Probe.

Gardinenstoffe.

$\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breit, sowie Piqué-Bettdecken in
neuen Dessins und vorzüglicher Qualität empfiehlt
zu billigen Preisen

H. W. Erkel,

2471

Es der großen u. kleinen Burgstraße.

Concessionirter Gesundheitsbefördernder

Hoff'scher Malz-Extract und Kraft-Brust-Malz,

empfohlen von den größten Autoritäten der Medicin,
à Flasche 28 kr. (bei Mehr-Abnahme billiger), $\frac{1}{2}$ Schachtel Malz 20 kr.,
 $\frac{1}{4}$ 40 kr. Näheres besagt der Prospektus von J. Hoff in Berlin (gratis)
und ist allein ächt zu haben bei

770

H. Wenz, Conditor, untere Webergasse.

Vorschuß

erster Qualität per Kumpf 1 fl. 4 kr. im Laden bei
Fr. Thon, der Infanterie-Kaserne gegenüber. 1973

Cablian, Sols, Turbot & Labberdan

in frischester Waare billigt bei Chr. Ritzel Wtwe. 2472

Ein neuer nußbaum-polirter Kainig, ein halbes Duzend tannene Bett-
stellen, lackirte Nachttischchen, und nußbaum-polirte Zusammenleg-
tische sind zu verkaufen bei

2473

Schreiner Dommershausen, Mühlgasse 13.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an dem Nachlaß des Kaufmanns **Otto Schellenberg** zu machen haben, werden ersucht, die betreffenden Rechnungen bis zum 10. d. bei Unterzeichnetem einzureichen.

2415

August Schellenberg, Vormund.

Emser Mineralwasser-Pastillen von der Herzogl. Brunnenvverwaltung empfiehlt à Schachtel 35 fr. **H. Wenz**, Conditor. 2474

Mein in der Kapellenstraße stehendes neues **Landhaus** ist zu verkaufen oder auch theilweise zu vermieten. Dasselbe enthält Gaseinrichtung, elektrische Schellenzüge, eine Transportmaschine, Regen- und Pumpenwasser im Souterrain, sowie alle sonstige Bequemlichkeiten.

1181

C. Baum, Architect.

Gesucht werden

rechtschaffene Handwerker, kleine Kaufleute etc. als Agenten zum Verkauf verschiedener couranter und leicht abzusetzender Artikel. Adressen erbittet man franco unter X. Y. Z. No. 1 durch die Exped. d. Bl. 291

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene gut erhaltene **Möbel** zu verkaufen, als: Schränke, Sopha's, Tische etc. Näh. Friedrichstraße 22. 2475

Packfisten verschiedener Größen billigt bei **Ls. Krempel**. 2112

Verloren

am 4. März ein **Battist-Taschentuch** (gez. J. G. S.). Auf der Herzgl. Polizei-Direction gefälligst abzugeben. 2476

Zu mieten gesucht wird eine Wohnung von 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, in angenehmer Lage und der Nähe der Rheinstraße auf den 1. Mai für längere Zeit. Offerten mit Angabe des Preises unter A. Z. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 2181

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung bei einer Kleidermacherin. Näh. in der Exped. 2477

Stellen-Gesuche.

Ein **starkes, gewandtes Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, auch gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine passende Stelle auf 1. April d. J. Näheres Taunusstraße No. 4 zwei Stiegen hoch. 2478

In eine hiesige **Modehandlung** werden ein solides Frauenzimmer als erste Arbeiterin und einige Lehrlinge aus guten Familien gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2385

Ein **ordentliches Mädchen**, welches waschen und putzen kann und alle Hausarbeit versteht, wird auf 1. April in Dienst gesucht. Näh. Exped. 2437

Ein **Mädchen**, welches einer bürgerlichen Küche mit Gewandtheit vorstehen kann, wird für den 1. April gesucht. Näh. Exped. 2443

Ein **braves Dienstmädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, wird auf den 1. April in Dienst gesucht alte Colonnade 12. 2447

Ein **anständiges Mädchen** sucht eine Stelle als Hausmädchen und kann gleich auch später eintreten. Näh. Schulgasse 11. 2450

Eine **perfekte Köchin** wird gegen guten Lohn in Dienst gesucht; es wird jedoch nur auf solche Rücksicht genommen, welche gute Zeugnisse vorlegen können. Eintritt sogleich oder auch den 1. April im Berliner Hof. 1633

Ein **Mädchen**, welches die Küchen- und Hausarbeit versteht, wird auf den 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2479

Ein **Mädchen** sucht **Monatdienst**. Adressen in der Exped. abzugeben. 2480

Ein gebildetes Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, alle Hausarbeiten gründlich versteht, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine Stelle bei Fremden oder sonst einer anständigen Herrschaft auf 1. April oder später. Zu erfragen Adolphstraße 2. 2481

Eine gewandte Kammerjungfer sucht eine Stelle und geht mit auf Reisen. Näheres in der Exped. 2482

Ein anständiges Mädchen wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Zimmermädchen oder in einer kleinen Familie als Mädchen allein und kann den ersten April eintreten. Näheres in der Exped. 2483

Ein Mädchen von gesetztem Alter, welches gut kochen kann, sucht Dienst in einer stillen Familie. Näheres in dem Paulinenstift. 2484

Ein Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. April gesucht Webergasse 4. 2485

Ein in allen häuslichen Arbeiten bewandertes Mädchen aus guter Familie sucht baldigst eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2486

Ein junges starkes Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen in einem Bad, oder Gasthaus. Näh. N. Webergasse 4, 3. Stock. 2487

Wegen Abreise der Herrschaft suchen eine Köchin und ein Hausmädchen baldigst Stellen. Näheres im Berliner Hof. 2488

Ein reinliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Wo, sagt die Exped. 2489

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Haushülfsstelle. Näheres bei Hrn. Jäger, Gemeindebadgässchen 1. 2490

Ein ordentlicher Junge vom Land wird gesucht. C a s i n o, Friedrichstraße 16. 2453

Ein braver Junge von guter Familie kann das Tapezirergeschäft erlernen. Bei wem, sagt die Expedition. 2455

Ein Junge vom Lande, 14—17 Jahre alt, wird als Hausknecht gesucht. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 2400

Ein braver Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Näh. Exped. 411

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Exped. 1641

5-6000 fl. liegen zum Ausleihen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit bereit. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2456

Friedrichstraße 30 ist ein möblirtes heizbares Zimmer zu vermieten. 1559

Schulgasse 5 sind 3 Zimmer zu vermieten; auf Verlangen einzeln mit oder ohne Möbel und mit oder ohne Kost. 2491

Biebrich am Rhein.

Eine schöne unmöblirte Wohnung, bestehend aus

4 Zimmern, Kammern, Holzstall, Waschküche,

Keller und auf Verlangen auch ein Pferdestall,

gelegen der Taunusseisenbahn gegenüber, kann auf

den 1. April vermietet werden. Nähere Auskunft in Wiesbaden bei P. Bickel,

Langgasse No. 24. 2202

Einige Gymnasiasten können an der Dogheimer Chaussee in der kleinen Familie eines Staatsdieners Aufnahme finden. Wo, sagt die Exped. 2405

Kirchgasse 26 im 3. Stock können 1 auch 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 2492

Eingesandt.

Wiesbaden, 4. März. Sicherem Vernehmen nach werden die für die neue evangelische Kirche von Meister Hamm in Frankenthal angefertigten vier Hauptglocken nächsten Montag den 10. März hier eintreffen. — Aus den Kreisen der hiesigen Bürgerschaft soll sich ein Comité gebildet haben, um eine entsprechende Empfangsfeierlichkeit einzuleiten. Wünschenswerth wäre es, wenn recht bald hierüber ein Näheres zur Kenntniß des Publikums gebracht würde, da wohl eine starke Betheiligung der hiesigen Bewohner bei dieser seltenen Feier zu erwarten steht.

Amerikanisches Ansiedlerleben.

(Fortsetzung aus No. 52.)

Die eine der Damen nannte er als Madame Schaumburg. Es war ein lieblich schönes Weib, mit allen Grazien der Weiblichkeit geschmückt. Ihr deutschklingender Name ließ uns vermuthen, daß ihr Gatte vielleicht ein Landsmann von uns sei. Sie verneinte es aber. Die andere Dame wurde uns als Amanda Whilipson vorgestellt. Und hier müssen Sie mir erlauben, theurer Freund, daß ich Ihnen dieses Wesen näher beschreibe; denn dieses Wesen gewannen wir später lieb, unendlich lieb, und ihre traurigen Schicksale, die ich Ihnen in einem der nächsten Briefe mittheilen werde, haben uns tief verwundet. Ihre volle, üppige Gestalt war unter der Mittelgröße; von dem ovalen Madonnakopf fiel ein dunkelbraunes Lockengeringle auf den weißen Hals und die runden Schultern. Ueber die edelgeformten Züge des Antlitzes war eine antike Ruhe gehaucht. Kindlich-fromm erhob sich das große braune Auge; wer aber lange hineinschaute, konnte eine leidenschaftliche Gluth darin entdecken. Ihre Manieren waren zart, freundlich und ungekünstelt. Mit anmuthigem Lächeln theilte sie uns mit, daß sie eigentlich auch eine Deutsche sei, obgleich sie die Muttersprache nicht mehr zu sprechen verstände.

Diese Damen hatte unser freundlicher Franzose aus ihrer nahebei gelegenen Wohnung schnell herbeigeholt, um eine gegenseitige Bekanntschaft zu bewerkstelligen. Madame Schaumburg wurde zuerst ersucht, an das Piano zu treten. Sie setzte sich nieder, ein Präludium beginnend; dann erhob sie ihre klangvolle Stimme und sang eine italienische Arie mit solcher Geläufigkeit und Schulfertigkeit, wie wir sie nie besser in den Cirkeln unserer Vaterstadt gehört.

Amanda nahm nun auch ihren Platz am Klavier ein. Weich und elastisch berührten ihre Finger die Tasten und auf dem Schwunge der Harmonie begrüßte uns unsers Beethoven Meistersonate. Staunen, Verwunderung hielt unsere Sprache gefangen, dann entfuhr ein Jubel unserer Brust. „Ist das der ferne uncivilisirte Westen? Ist das die von der Cultur noch unberührte Wildniß, wo wir uns befinden?“

Amanda hatte uns dringend gebeten, sie in ihrer Wohnung zu besuchen, wo sie uns ihrem Vater und Onkel vorstellen wollte. Wir kamen an eine verfallene breitere Hütte, auf einem öden Plage gelegen, die nur zwei Räume enthielt. An der offenen Thüre stand ein Greis in Silberhaaren, doch noch von kräftiger, aufrichter Gestalt. Ueber die edeln, warmen Züge seines Antlitzes leuchtete ein Auge voll Weisheit und Klarheit. Ein sanftes Lächeln spielte um den weichen Mund.

„Gefegnet sei Ihr Eintritt in mein Haus!“ sprach er uns entgegen mit dem ganzen Wohlklang der deutschen Sprache.

„O Onkel, sprich jetzt Englisch!“ rief Amanda hinzuspringend. „sonst kann ich es nicht verstehen!“

Wir traten in die Hütte und wurden wehmüthig berührt von dem Anblick der Armuth, der sich uns bot. Nur wenige schlechte Möbel standen in einem von aller Eleganz entblößten Raume. In dem nächsten Gemache stand das Klavier; dahin verfügten wir uns. Hier wurde uns auch der Vater gezeigt. Er war eine ver-

schrumpfte und eingebrückte Gestalt. In dem durchfurchten Antlitz rollte ein unfestes Auge. Er bot uns schweigend die Hand und maß uns mit trübem Blicke.

„Sie müssen meinem Bruder nachsehen, wenn er Ihnen sonderbar erscheint“, sprach der Onkel mit gewinnender Freundlichkeit. „Wir haben erst kürzlich einen schweren Verlust erlitten, was ihn hart angreift. Sein letzter Sohn, ein junger unternehmender Mann, ist in einem angeschwollenen Bache nahe bei Fort Laramie ertrunken.“

Mit stiller Theilnahme betrachteten wir jetzt den alten Mann und lasen in seinen Zügen eine lange Geschichte menschlicher Leiden. Er wandte sich rasch von uns ab und stellte sich an eine kleine Arbeitsbank, auf der allerlei Handwerksgeräthe umherlag, womit er sich anscheinend eifrig beschäftigte. Wir aber wandten uns zum Klavier, zur Musik und zur Unterhaltung mit dem freundlichen Onkel, von dem wir gern gleich gehört hätten, welche Schicksale ihn hierher und in diese Lage geführt. Doch eine ehrerbietige Scheu hielt unsere Zunge gefesselt, diesen Punkt zu berühren. Dagegen erkundigte er sich mit der größten Theilnahme nach unsern Erlebnissen, lobte unsern Entschluß, auf das Land zu ziehen und Ackerbauer zu werden, und bot uns seinen Rath, seine Hülfe mit der freundlichsten Bereitwilligkeit an. Er war der Lehrer Amanda's in der Musik und hatte außer ihr noch einige Schülerinnen in der Stadt. So viel erfuhren wir bei diesem ersten Besuche, daß die beiden Brüder vor geraumer Zeit nach St. Louis gekommen waren, wo sie eine große Brauerei und Destillationsfabrik mit ungeheurem Kostenaufwande gebaut und eingerichtet hatten, die eines Nachts gänzlich vom Feuer zerstört wurde, wobei auch das Wohnhaus und die Einrichtung zu Grunde ging. Die Breterhütte war Alles, was ihnen übrig geblieben. Später hörten wir, daß die Mutter Amanda's bei diesem Feuer beschädigt worden und bald darauf gestorben sei. Noch mehr und Traurigeres hörten wir, als wir in der Folge öfters in diese Hütte kamen, und das ich Ihnen, theurer Freund, nicht vorenthalten will. Arme Amanda! Wie gedenke ich Deiner mit Rührung!

Unser Aufenthalt in St. Louis neigte sich seinem Ende. Es war der Entschluß gefaßt und gereift, daß wir dreißig Meilen davon den Missouri hinauf uns anstellen wollten. Neue Einkäufe wurden gemacht, der Wagen wieder zurechtgesetzt, die Pferde vorgeschirrt und mit gespannter Erwartung verließen wir die Stadt, — um zunächst bei einem ehemaligen großherzoglich oldenburgischen Kürassierhauptmann zu übernachten, der einige Meilen von St. Louis ein — Hotel hielt.

IV.

Wir hatten die Kühle des Abends abgewartet und fuhren gemächlich nach dem einige Meilen von St. Louis gelegenen sogenannten Prairiehause, einem ziemlich guten, von einem Oldenburger, Namens Oldenburg, gehaltenen Wirthshause, um da zu übernachten.

Dieser Herr Oldenburg war früher in seinem Vaterlande Kürassierhauptmann gewesen, hatte bei einem Duell seinen adeligen Gegner erschossen, war dann, aus Furcht vor den unangenehmen Folgen, flüchtig geworden und nach Amerika gekommen. Hier hatte er eine Amerikanerin zur Frau genommen. Von dem Wellen des Glücks vielmal auf- und niedergehoben, war er nun endlich — Wirth zum Prairiehause geworden. Herr Oldenburg hatte noch immer das martiale Auftreten und die Bonvivant-Miene des Officiers, war aber doch ein gemüthsfroher Mensch, der nirgends Anker werfen konnte auf dem bewegten Meere des Lebens. Er hatte sich stark dem Trunke ergeben und starb bald nachdem er auch in dieser Wirthshaus speculation Bankrott gemacht, am Delirium. (Fortf. folgt.)

Gold-Course. Frankfurt, 3. März.

Italien	9 fl. 38½ — 37½ fr.	Pisalen Beers	9 fl. 55½ — 54½ fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 44 — 43 "	Dufaten	5 " 32 — 31 "
20 Franc. Stücke	9 " 21½ — 20½ "	Engl. Sovereigns	11 " 48 — 44 "

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 55) 6. März 1862.

Schüler-Concert.

Heute Abend 6 Uhr allgemeine Probe in der Aula.

Gewerbeverein.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an die Cassé des **Local-Gewerbevereins** dahier aus dem Jahre 1861 geltend zu machen haben, wollen ihre beßfalligen Rechnungen innerhalb 8 Tagen einreichen.

Wiesbaden, 4. März 1862.

Der Vorstand. 123

An die Mitglieder des Local-Gewerbevereins dahier.

Da die statutenmäßige Neuwahl des Vorstandes des Local-Gewerbevereins dahier in nächster Woche stattfinden soll, so werden die verehrlichen Vereinsmitglieder ersucht, sich zu einer beßhalbigen **Vorbesprechung**

Samstag den 8. d. M. Abends 8 Uhr

im Saale „zum Erbprinzen von Nassau“ recht zahlreich einzufinden zu wollen.

123

Mehrere Vereinsmitglieder.

Von der **englischen Kirchengemeinde** hier sind mir aus Opfern beim heil. Abendmahle 14 fl. 46 kr. für das hiesige **Rettungshaus** übergeben worden, was herzlich dankend bescheinigt

357

der Hausvater **J. D. Pfeiffer.**

Von der englischen Kirchengemeinde ein Geschenk von 14 fl. 56 kr. für die **Kleinkinder-Bewahranstalt** erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke

Der Vorstand. 392

Heute Donnerstag den 6. März

im Saale des Herrn **Louis Kimmel**, Kirchgasse,
Brillante Abschieds-Soirée vom Taschenspieler Böhm.

Zum Schluß der Carneval von Venedig und Repetiren sämtlicher Taschenuhren. Anfang 1/2 8 Uhr. — Entrée frei. 2460

Mr. Adolphe Lacroix, docteur en philosophie et docteur en droit, a l'honneur d'informer le public, que dans le courant du mois de Mars il donnera des conférences dans lesquelles il lira et expliquera les principaux tragiques français.

Une liste de souscription se trouve déposée chez les principaux libraires de Wiesbaden.

Le lieu des conférences sera ultérieurement indiqué. 2461

Ein noch wie neuer **Confirmanden-Rock** ist billig zu verkaufen
Nerostraße No. 40, Parterre. 2462

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich eine neue Sendung von ovalen Rahmen, Photographie-Albums und Visitenkartenrähmchen zu allen Preisen erhalten habe. Sodann halte ich stets ein Lager von Spiegel, Mouslin, Tafelglas, sowie Thürschilder, Rosetten und Goldleisten in großer Auswahl. Das Einrahmen von Bildern, Spiegeln etc. wird auf's beste und schnellste besorgt. Ferner durch Geschäftsverbindung mit einer Spiegel- und Goldleistenfabrik bin ich in Stand gesetzt, solche zu ganz billigen Preisen abzugeben, und empfehle mich noch besonders für alle in meinem Glasergeschäft vorkommende Arbeiten.

2417

W. Bauer, Hof-Glaser,
Louisenstraße 16.

Maltheser Mandarinen **Maltheser Sanguinetti (Blutorangen),** **Valencia-Orangen.**

Schumacher & Poths,
2463 am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Eine schöne Auswahl **weiße Gardinenhalter** in den neuesten Mustern zu möglichst billigen Preisen empfiehlt

2419

R. Rivinius, Posamentier, Neugasse 7.

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl. 27½ fr.,
Silionese per Flasche 1 fl. 45 fr.,
Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27½ fr.,
Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei
 536 **G. A. Schröder, Hoffriseur, Sonnenbergerthor.**



Gustav Röder,
Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 480

Noch nie übertroffen!! Aus den feinsten Pflanzenstoffen bereitet!!

Dr. Ernst Dagobert Pielert's Kraftbalsam,

das ausgezeichneteste Mittel bei Rheumatismus, Zahnschmerz, Augenschwäche, Gicht, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Kahlköpfigkeit, Frost, Wadenmuskelerkrämpfen, Schreibekrampf, schwachen Gliedern bei Kindern und Erwachsenen, Magen- u. Verdauungsschwächen u. s. w. 36 fr. die Flasche.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei **J. Thilo, Langgasse 25.** 1935

Frankfurter Bratwürstchen, Gothaer Cervelatwürste und westph. Schinken empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 2464

Ein **Wiener Flügel** zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2329

Conditorei in Biebrich,

Mainzerstraße.

Bei Eröffnung der Gewächshäuser erlaube ich mir meine Conditorei, nebst Kaffee, Thee, Chocolate, sowie vorzüglichen Kuchen etc. in empfehlende Erinnerung zu bringen.

2264

Jacob Ott, Conditior.

Süsse sehr saftige Messina-Apfelsinen

à 5 und 6 kr. per Stück bei

Chr. Nitzel Wwe.

2351

Den berühmten

Die 1/4 Flasche
1/2 Thaler.

Mayer'schen Brustsyrop

Die 1/2 Flasche
1 Thaler.

empfehl
868

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 20,
Niederlage in Biebrich bei Herrn C. Ohler.

Die ächten  Rheinischen Brust-Caramellen  sind in versiegelten rosarothten Düten à 18 kr. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „Vater Rhein und die Mosel“ befindet — stets zu haben bei

A. Herber, Marktstraße 23. 733

Tapeten-Lager.

Zur gefälligen Abnahme empfehlen wir unser Lager in Tapeten und Borden, welches wir für kommende Saison mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins in großer Auswahl von den einfachsten naturell bis zu den elegantesten Paneaus ergänzt haben, nebst Fenster-Mouleaux von 54 kr. bis zu 7 fl. per Stück.

C. Heyendecker & Comp.,

269

7 große Burgstraße 7.

Empfehlung.

Erdbohrer, Doppelpumpen sind leihweise per Tag zu 30 kr. zu haben; gebrauchte Metall- und Holzpumpen zu billigen Preisen.

Auch unterhalte ich stets ein Lager von Metallpumpen von allen Constructionen.

Friedrich Jacob, Pumpenmacher u. Brunnenmeister,
Friedrichstraße No. 32.

2322

Rührer Ofen- u. Schmiedefohlen können direct vom Schiffe bezogen werden bei

2376

Aug. Dorst.

Aecht leinenen Zwirn prima Qualität von 1 fl. 12 kr. bis 3 fl. 30 kr. per Pfund empfiehlt

2419

R. Rivinius, Posamentier,

Neugasse 7.



Alle Arten Schuhe, sowohl in Leder als Zeug, empfiehlt

Philipp Roos, Steingasse 13.

1302

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind bei Unterzeichnetem zu den billigsten Preisen zu beziehen und können Bestellungen bei Hrn. Kaufmann **Aug. Herber** (Marktstraße) gemacht werden. 2287
Diebrich, im März 1862. **G. W. Schmidt.**

W. Avieny, Steingasse 4,

empfehlte seine selbstverfertigten nußbaumpolirte Stühle mit Strohsitz, dergleichen mit Rohrsitz unter Garantie zu den billigsten Preisen. 1975

Ein Landhaus

zu verkaufen und bald zu beziehen. Näheres in der Exped. 2012

Zu verkaufen Michelsberg 1

Gaunitz von Nußb. und Mahagoni-Holz, Kleider- und Küchenschränke, alle Arten Tische, Spiegel, sowie Rohr-, Stroh- und Bretterstühle, endlich Kommode, Bettstellen und Koffer. 2209

Zu verkaufen sind **Kommode, Tische, große zweithürige Kleiderschränke**, nußbaumene und tannene **Bettstellen** und eine **Ladeneinrichtung** Nerostraße 30. 2377

Ein noch fast neuer **Konfirmandenanzug** ist billig zu verkaufen. Auch kann daselbst ein Junge in die Lehre treten bei 2414

Chr. Seel, Schneidermeister, Mezgergasse 27.

Zimmerspäne sind fortwährend zu haben bei 886

C. Baum, Kapellenstraße 31.

2 noch gut erhaltene Hobelbänke

werden zu kaufen gesucht bei

C. Baum, Architekt. 2373

Peter Junk, Tüncher, Schachtstraße 1, empfiehlt sich im **Verputz, Zimmer- und Selsarbeanstrich.** 2324

Römerberg 24 steht eine **Mange**, ein **Schuhmacherwerkzeug** und verschiedene **Mobilien** zu verkaufen. 2378

Zu kaufen gesucht

ein herrschaftliches **Wohnhaus**, schön gelegen, von 5 bis 6 Zimmern, Küche, Keller, Mägde-Kammer, 2c. Verkaufslustige belieben Ihre Adresse bis zum 12. d. versiegelt mit der Chiffre P. J. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2465

Anfrage und Bitte.

Eine Dame aus Norddeutschland mit zwei Töchtern sucht eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern in einer lebhaften Straße, ebener Erde oder Bel-Etage bei einer hiesigen achtbaren Familie; es wird dabei aber gewünscht, nebst Bedienung, zugleich auch die Kost empfangen zu können und zwar in einfacher Weise: Frühstück, Mittagstisch zwei kräftige Speisen und Kaffee, Abends Thee oder sonst etwas Leichtes. Wer dazu sich bereit zeigen möchte, wird gebeten, seine Adresse mit ohngefährer Preisangabe in der Expedition gefälligst abgeben zu wollen. 2466

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.